

Rede von Fritz Storim vom 6. August 2016 auf dem Hiroshima-Tag in Hamburg am Dammtor-Deserteurs-Denkmal

Liebe Freundinnen und Freunde,

unter diesem Link

möchten wir auf den Redebeitrag von Fritz Storim am 6. August 2016 auf dem Hiroshima-Tag in Hamburg am Dammtor-Deserteurs-Denkmal hinweisen:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/2016.08-Rede-Hiroshima-Tag.pdf>

Rede-Auszüge:

.) “Das Streben nach weltweiter politischer und ökonomischer Vorherrschaft, nationalistische Überheblichkeit und wissenschaftlicher und technologischer Machbarkeitswahn waren und sind die Ursachen/Rechtfertigungen für grausame Verletzungen und Ermordung mehrerer Millionen Menschen und Zerstörung der Umwelt durch radioaktive Strahlung. Die Sicherheit der Bevölkerung wird dabei machtpolitischen und wirtschaftlichen Interessen untergeordnet.”

.) “Die sichere Urangewinnung, der sichere Betrieb von Atomanlagen (auch im „Normalbetrieb“) und die sichere „Entsorgung“ von Atommüll sind bisher gänzlich ungelöst und auch nicht vorstellbar. Eine Hypothek, die uns wohl bis ans Ende dieser Welt begleiten wird.

Einen „Grenzwert“, „Schwellenwert“ oder „Toleranzgrenzen“ für die Verträglichkeit radioaktiver Strahlung gibt es nicht.

Die Atompolitik der verschiedenen Regierungen und der Atomindustrien ist gekennzeichnet durch Verschweigen, Verschleiern und Verharmlosen der Katastrophen und der Auswirkungen von radioaktiver Strahlung. Die herrschende wissenschaftliche Lehrmeinung hat jahrzehntelang dazu beigetragen und trägt weiterhin dazu bei, diese Gefahren zu verharmlosen, und hat sich als Handlanger ökonomischer und politischer Interessen betätigt - herrschende Wissenschaft ist immer auch Wissenschaft der Herrschenden!”

.) “.....wir empfinden das ganze Gerede vom „Ausstieg“ und von „Energiewende“ als dreiste Lüge und Irreführung, als Zynismus und Menschenverachtung,.....”

.) “ Der Hamburger Hafen ist inzwischen die zentrale Drehscheibe Deutschlands im internationalen Atomgeschäft. Etwa drei mal in der Woche wird nukleares Gefahrgut umgeschlagen. Der Hamburger Hafen ist das Tor zum Tod u.a. durch Kohletransporte, Atomtransporte Waffentransporte.⁵⁾ Die Hamburger Bürgerschaft hat sich bisher mehrmals dagegen entschieden, die Hamburger Häfen für Atomtransporte zu sperren - **und so ist unser Kampf noch lange nicht zu ende!**”

In Hamburg regiert aktuell ein Rot-Grüner-Senat.

.) “ Und das heißt auch, die Verantwortlichen für das Atomgeschäft - und damit auch für die vielen Toten und Verletzten und für die Zerstörung von Lebensbedingungen und Umwelt- die Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Technik beim Namen nennen und Wege entwickeln, sie zur Rechenschaft zu ziehen.”

.) “Aber vergessen wir nicht, wir haben mit unserem Kampf gegen Bau und Betrieb von Atomanlagen schon viel erreicht, wir haben den weitaus größten Teil des ehemals geplanten BRD-Atomprogramms verhindert!”

Allein 16 AKWs waren an der Elbe geplant:

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-41279936.html>

(Dank an Dirk für diesen Artikel-Fund)

Fritz ist ein Anti-AKW-Aktivist der ersten Stunde. Als Wissenschaftler hat er die Atom-Politik nicht nur kritisiert sondern er war und ist an vielen praktischen Aktionen beteiligt u. a. gegen das AKW-Brokdorf.

U.a. bei der Premiere des Anti-AKW-Films “Unser gemeinsamer Widerstand” ist Fritz in diesem Video zu sehen, wo er am 22. März 2013 im Centro Sociale in Hamburg das Nachwort spricht: <https://www.youtube.com/watch?v=OXge3yAdNoo>

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

www.antjeundieter.de

Und hier der Text im Aufruf vorweg vom Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.:

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Hiroshima-Tag.pdf>